

Amte att der Ger
richtämter Grünhain, Jo
hanngeorgenstadt, Schne
eberg, Schwarzenberg u. Zw
önitz und der Stadtrathe
Aue, Elterlein, Grünhain,
Dartensfeld, Johanngeor
genstadt, Vogtlandkreis,
Schneeberg, Schwarzenberg
Wildenfels und Zwönitz.

N. 37.

Freitag, den 14. Februar.

1873.

Erzgeb. Volksfreund.

Ersteit
täglich mit Ausnahme Mont
tags. — Preis vierteljähr
lich 15 Rgr. — Inse
rationsgebühren die gespal
tene Zeile 10 Pfennige. —
Inseratannahme für die
am Abende erscheinende
Nummer bis Donnerstag
11 Uhr.

(1618—19)

Bekanntmachung.

In Folge Uebergabe der Aue-Jägersgrüner Staatseisenbahn zum Weiterbau an eine Privatgesellschaft werden alle Diejenigen, welche noch Ansprüche an die Bauverwaltung genannter Staatseisenbahn haben sollten, hiermit aufgefordert, solche sofort und spätestens bis zum

16. dieses Monats

schriftlich bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Aue, den 11. Februar 1873.

Die Bauverwaltung der Aue-Jägersgrüner Staatseisenbahn.

l. v.
Paul Raumann.

(1654—66)

Grundstücks-Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll

den 17. April 1873

das dem Handelsmann Johann Christian Büttner in Zwönitz zugehörige Wiesen- und Waldbodengrundstück Nr. 554 d. und 556 e. des Flurbuchs und Nr. 655 des Grund- und Hypothekenbuchs für Zwönitz, welches Grundstück am 5. Februar 1873 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 102 Thlr. 10 Rgr. — gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Grünhain, am 7. Februar 1873.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

Kreßschmar.

(1671—73)

Bekanntmachung.

Das derzeit erledigte hiesige Bürgermeisterramt soll alsbald mit einem Juristen anderweit besetzt werden.

Der Jahresgehalt der Stelle ist einschließlich der Auslösung für den Expeditionsaufwand auf 800 Thaler festgesetzt und steht ihrem Inhaber die Ausübung der advocatorischen Praxis und zwar unter zu erhoffender höherer Genehmigung in ihrem vollen Umfange zu, für die in Ermangelung irgend einer copia advocatorum hierorts, wie in der Nachbarschaft und bei der Lage hiesiger Stadt inmitten mehrerer, nahe liegender Gerichtsämter die günstigsten Aussichten gegeben sind.

Diejenigen Herren Juristen, welche sich um gedachtes Amt zu bewerben gesonnen sind, werden ersucht, ihre hierauf bezüglichen Eingaben unter Beifügung ihrer Zeugnisse ehebaldigst und spätestens bis zum

15. März dieses Jahres

hier einzureichen.

Elterlein, am 3. Februar 1873.

Der Stadtrath.

In Interimsverwaltung: C. F. Thierfelder.

(1658)

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt die Wahrnehmung gemacht worden, daß die hiesigen Pferdebesitzer zum Behufe der Bespannung der Spritze zu Hülfeleistung bei auswärtigem oder einheimischem Feuer mit der Stellung ihrer Pferde sich säumig beweisen oder gar ihre Pferde verweigern.

Indem wir dieselben auf die Bestimmung d. s. 360 unter 10 des Bundesstrafgesetzbuchs aufmerksam machen, wornach diejenigen, welche bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Noth, von der Polizeibehörde oder deren Stellvertreter zur Hülfe aufgefordert, keine Folge leisten, mit einer Geldbuße bis zu 50 Thalern oder mit Haft bestraft werden, so fordern wir unter Hinweis auf diese Strafbestimmung die hiesigen Pferdebesitzer zur Verhütung von Verzug hierdurch auf, ihre Pferde bei Entstehung eines Feuers in hiesiger Stadt oder in einem Nachbarorte zu Bespannung der Spritzen unweigerlich zur Verfügung zu stellen.

Zwönitz, am 11. Februar 1873.

Die Polizeibehörde der Stadt Zwönitz.

Dr. jur. Krause, Bürgermeister.

Holzauction auf Großpöhlaer Revier.

Zu

Bade zu Raschau

sollen.

Donnerstag, den 20. Februar 1873,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende auf Großpöhlaer Staatsforstrevier in dem Bezirke: „Rassenberg“ aufbereitete Hölzer, als:

121	sichtene Stämme bis mit 19 Centim. Mittendurchmesser,
331	von 20—29 „
57	über 29 „
144	Klöpper von 12—45 „ oberem Durchmesser,
23	Meter buchene wandelbare Scheite,
1	sichtene
3	buchene „ Klöpper,
7	„ „

einzelnen und partienweise, gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Oberförster zu wenden.

Königl. Forstrentamt Schwarzenberg u. Königl. Revierverwaltung Großpöhla,

am 11. Februar 1873.

J. Brückner.

Riedner.

Tagesgeschichte.

Thiers und die Dreißiger-Commission.

Bereits früher suchten wir den Beweis zu liefern, daß Herr Thiers im Interesse seines Landes sowohl wie in dem eigenen kein anderes Ziel verfolgen könne, als die Gründung und Befestigung der conservativen Republik. Daß wir uns in dieser Annahme nicht geirrt haben, dafür sprechen alle Vorgänge die wir seit jener Zeit in dem von Parteileidenschaften fortwährend zerklüfteten Staatswesen jenseit der Vogesen zu verfolgen Gelegenheit hatten, und in erster Linie, der Verlauf der Verhandlungen des Präsidenten der Republik mit dem Dreißiger-Ausschuß der Nationalversammlung.

Zwar schien es vor einigen Tagen wieder, daß Hr. Thiers sich mit dieser Commission auf Grund wesentlicher Zugeständnisse zum Nachtheile der Republik

Erständigen würde; im entscheidenden Augenblicke hat der Präsident jedoch durch Stellung einer Art von Ultimatum zu erkennen gegeben, daß er keineswegs gewillt ist, den Boden der conservativen Republik zu verlassen, um zugleich zur politischen Null degradirte zu werden.

Die Commission ist folchergehalte durch Herrn Thiers dahin getrieben worden, entweder ihren Absichten zu entsagen oder mit dem „kleinen Bourgeois“ zu brechen. Sie hat, wie die jüngsten Nachrichten melden, das Letztere gewählt. Die Angelegenheit wird nunmehr vor dem Plenum der Nationalversammlung zum Austrag gebracht werden, womit Thiers indessen zufrieden sein kann, da die Majorität der Kammer augenblicklich für den Präsidenten der Republik ist und sich gegen die Commission erklären wird. Es fragt sich sogar, ob Thiers dieses Ergebnis nicht hat herbeiführen wollen.

So hätte demnach die Rechte länger als zwei Monate, welche der Dreißiger-